

DWS Investment GmbH

Albatros Fonds

Jahresbericht 2021/2022



Albatros Fonds

Inhalt

Jahresbericht 2021/2022
vom 1.6.2021 bis 31.5.2022 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise	2
Jahresbericht Albatros Fonds	6
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	20

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzurechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Mai 2022** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zweite Aktionärsrechtsrichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ (www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

Albatros Fonds (<https://www.dws.de/gemischte-fonds/de0008486465-albatros-fonds/>)

Russland/Ukraine-Krise

Der eskalierende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine markiert einen dramatischen Wendepunkt in Europa, der unter anderem die Sicherheitsarchitektur und die Energiepolitik Europas nachhaltig beeinflussen und für erhebliche Volatilität sorgen dürfte. Allerdings sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten übten großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. An den Märkten waren zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie umfassende Impf- und Testkampagnen – zwar spürbare Erholungen und teils neue Höchststände zu beobachten. Dennoch sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus bzw. des Auftretens diverser Mutationen und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar. Somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Sondervermögens kommen. Ein bedeutendes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus sowie dessen Varianten und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten in Verbindung mit den Impfquoten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen, noch ergaben sich für das Sondervermögen Liquiditätsprobleme.

Jahresbericht

Jahresbericht

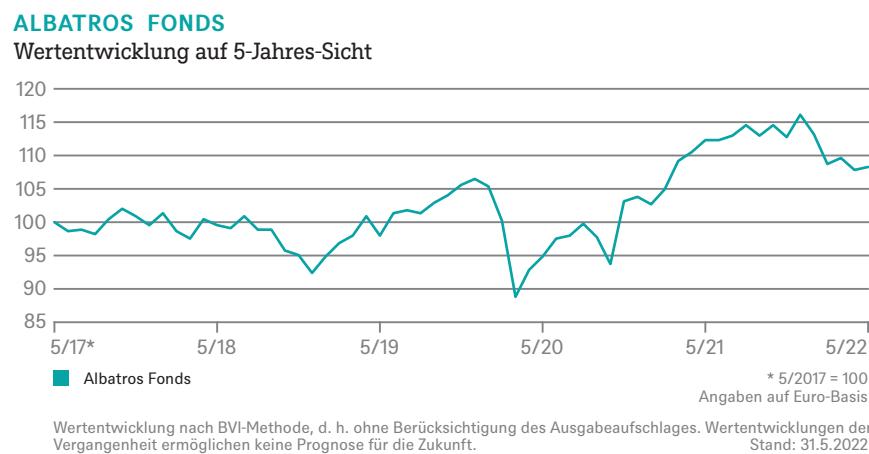
Albatros Fonds

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum
Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses. Um dies zu erreichen, konzentriert der Fonds seine Investments auf Aktien und Anleihen aus dem Euroraum. Die Allokation der beiden Anlageklassen erfolgt nach einem strukturierten Investmentprozess. Im Geschäftsjahr bis Ende Mai 2022 verzeichnete der Fonds einen Wertrückgang von rund 3,4% je Anteil (in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken wurden im Berichtszeitraum in der Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Coronavirus-Pandemie* und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und Finanzmärkte und dem in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägten Anlageumfeld, sowie in der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und dem eskalierenden Konflikt zwischen Russland und der Ukraine gesehen.

Die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten stand in den ersten sieben Monaten des Berichtszeitraums insbesondere unter dem Eindruck der Coronavirus-Pandemie und deren gesellschaftlichen sowie ökonomischen Folgen für die Weltgemeinschaft. Demgegenüber unterstützte die – angesichts der abgeschwächten Weltkonjunktur – extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer



ALBATROS FONDS

Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008486465	-3,4%	10,7%	8,3%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 31.5.2022
Angaben auf Euro-Basis

die Kursentwicklung an den Finanzmärkten. Die Konjunkturaussichten hatten sich zunächst seit Jahresanfang 2021 verbessert, begünstigt durch die von der internationalen Staatengemeinschaft unternommenen Anstrengungen und Maßnahmenpakete mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise zu bewältigen, sowie durch die Zulassungen für COVID-19-Impfstoffe und die einsetzenden Impfkampagnen. Allerdings kam bei den Investoren in der Folgezeit zunehmend auch die Inflationsfrage auf, hervorgerufen u.a. durch die deutlich gestiegenen Preise an den Rohstoffmärkten, den Corona bedingten Konsum-Nachholbedarf sowie partielle Angebotsverknappung aufgrund von Lieferschwierigkeiten. Zudem dämpften die

dynamische Ausbreitung des Coronavirus und dessen Mutanten sowie damit verbundene neue Beschränkungen die Konjunkturperspektiven. Seit dem ersten Quartal 2022 trübte vor allem die Eskalation des Russland/Ukraine-Konflikts spürbar die Stimmung bei den Investoren ein und belastete die Kapitalmarktentwicklung weltweit.

Innerhalb des Aktienportfolios wurden v. a. Titel aus dem Spektrum des Aktienindex Euro Stoxx 50 im Rahmen einer aktiv gemanagten quantitativen Aktienstrategie berücksichtigt. Zudem wird die Aktien-/Rentenquote mittels Einsatz von Aktienindex-Futures dynamisch gesteuert. Im Berichtszeitraum lag die Aktienquote zeitweise über der strategischen Quote

von 50%, aber auch temporär unterhalb bzw. nahe der strategischen Quote. Somit bot der Einsatz von Aktienindex-Futures auch die Möglichkeit, das Aktienmarktrisiko zu verringern.

Auf der Aktienseite war der Fonds hinsichtlich seiner Branchenallokation breit aufgestellt. Die internationalen Aktienbörsen zeichneten im Berichtszeitraum ein differenziertes Bild: Während die Aktienmärkte in den westlichen Industrieländern in den ersten sieben Monaten – begünstigt insbesondere durch die schnelle Erholung der Unternehmensgewinne – teils noch spürbare Kurszuwächse verbuchten, mussten diese in den ersten fünf Monaten des Jahres 2022 unter Schwankungen deutliche Kursrückschläge hinnehmen. Die Aktienmärkte der Emerging Markets entwickelten sich über den gesamten Berichtszeitraum schwach. Insbesondere der chinesische Aktienmarkt lag Ende Mai 2022 auf Jahressicht deutlich im Minus. Belastend auf die Entwicklung an den internationalen Aktienbörsen wirkten u.a. die Dynamik der Ausbreitung des Coronavirus und dessen Mutanten, die Regulierungsmaßnahmen der chinesischen Regierung, zuletzt insbesondere die eskalierende Russland/Ukraine-Krise. Hinzu kamen wieder aufgekommene Lieferengpässe, hervorgerufen durch härtere Sanktionen gegen Russland, aber auch zuletzt durch den Corona bedingten harten Lockdown in Shanghai.

Im Rentenbereich lag ein Anlageschwerpunkt auf europäischen Unternehmensanleihen. Mit dieser Ausrichtung partizipierte der Fonds an der Entwicklung v. a. der europäischen Rentenmärkte. Vor dem Hintergrund global hoher Verschuldung und sehr niedriger Zinsen kam es an den Anleihemärkten im Berichtsjahr bis Ende Mai 2022 unter Schwankungen zu Kursrückgängen bei einem spürbaren Anstieg der Anleiherenditen, aber auf immer noch historisch relativ niedrigen Renditeniveaus. Gleichwohl erreichten die Renditen von Staatsanleihen in vielen Ländern zuletzt teilweise Mehr-Jahres-Höchststände. Kerntreiber des Renditeanstiegs waren Erwartungen über die zukünftigen Inflationsraten, die in den letzten Wochen des Berichtszeitraums nach oben schnellten. Angesichts der deutlich gestiegenen Inflationsraten leitete die US-Notenbank (Fed) die Zinswende ein und erhöhte die US-Leitzinsen Mitte März und Anfang Mai 2022 um 0,75 Prozentpunkte auf eine Bandbreite von 0,50-1,00% p.a.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses
Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren überwiegend realisierte Gewinne aus Aktien und Futures sowie, wenn auch in geringem Umfang, realisierte Verluste aus Renten.

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Das Sondervermögen ist ein Produkt im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor).

Hinweis gemäß Artikel 7 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie):

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

Jahresbericht

Albatros Fonds

Vermögensübersicht zum 31.05.2022

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Dauerhafte Konsumgüter	1 759 873,04	10,40
Finanzsektor	1 390 191,32	8,21
Informationstechnologie	1 308 290,28	7,73
Industrien	1 135 280,42	6,70
Grundstoffe	921 487,81	5,44
Hauptverbrauchsgüter	745 707,81	4,40
Gesundheitswesen	589 306,26	3,48
Energie	576 102,78	3,40
Versorger	344 820,50	2,04
Kommunikationsdienste	187 671,47	1,11
Sonstige	24 555,64	0,15
Summe Aktien:	8 983 287,33	53,06
2. Anleihen (Emittenten):		
Institute	2 812 312,95	16,61
Unternehmen	2 454 154,20	14,49
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	1 985 773,60	11,73
Regionalregierungen	182 512,00	1,08
Sonstige	95 213,00	0,56
Summe Anleihen:	7 529 965,75	44,47
3. Derivate	137 900,00	0,81
4. Bankguthaben	278 076,59	1,64
5. Sonstige Vermögensgegenstände	17 109,25	0,10
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-14 184,00	-0,08
III. Fondsvermögen		
	16 932 154,92	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Albatros Fonds

Vermögensaufstellung zum 31.05.2022

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere							
Aktien						16 513 253,08	97,53
adidas Reg. (DE000A1EWWV0)	Stück 596	91		EUR 185,7600	110 712,96	0,65	
Adyen (NL0012969182)	Stück 101	10	9	EUR 1 451,6000	146 611,60	0,87	
Air Liquide (FR0000120073)	Stück 1 211		418	EUR 162,8600	197 223,46	1,16	
Airbus (NL0000235190)	Stück 1 944	761	169	EUR 110,0600	213 956,64	1,26	
Allianz (DE0008404005)	Stück 1 340		307	EUR 196,2600	262 988,40	1,55	
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück 1 987	221	1 004	EUR 52,4400	104 198,28	0,62	
ASML Holding (NL0010273215)	Stück 1 293		242	EUR 548,1000	708 693,30	4,19	
AXA (FR000120628)	Stück 6 576		1 221	EUR 23,5950	155 160,72	0,92	
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria Reg. (ES0113211835)	Stück 27 270	27 270		EUR 5,0820	138 586,14	0,82	
Banco Santander Reg. (ES0113900J37)	Stück 60 566	14 842	9 978	EUR 3,0300	183 514,98	1,08	
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück 1 986		1 129	EUR 51,4300	102 139,98	0,60	
Bayer (DE0000BAY0017)	Stück 2 204			EUR 66,8700	147 381,48	0,87	
BMW Ord. (DE0005190003)	Stück 1 428			EUR 80,9400	115 582,32	0,68	
BNP Paribas (FR0000131104)	Stück 4 327	711	1 324	EUR 53,4900	231 451,23	1,37	
CRH (IE0001827041)	Stück 1 657		1 943	EUR 38,5950	63 951,92	0,38	
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück 836			EUR 158,7000	132 673,20	0,78	
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück 2 529	642	1 431	EUR 38,5050	97 379,15	0,58	
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück 9 835	3 244	3 981	EUR 19,0820	187 671,47	1,11	
ENEL (IT0003128367)	Stück 16 394		5 822	EUR 6,0750	99 593,55	0,59	
ENI (IT0003132476)	Stück 8 562	3 305		EUR 14,3180	122 590,72	0,72	
EssilorLuxottica (FR0000121667)	Stück 815	126	66	EUR 150,6500	122 779,75	0,73	
EuroAPI (FR0014008VX5)	Stück 164		164	EUR 13,5720	2 225,81	0,01	
Flutter Entertainment (IE00BWT6H894)	Stück 184		352	EUR 114,0000	20 976,00	0,12	
Groupe Danone (C.R.) (FR0000120644)	Stück 1 726	432	1 415	EUR 55,1100	95 119,86	0,56	
Hermes International (FR0000052292)	Stück 109	109		EUR 1 106,5000	120 608,50	0,71	
Iberdrola (new) (ES0144580Y14)	Stück 22 263		1 935	EUR 11,0150	245 226,95	1,45	
Industria de Diseño Textil (ES0148396007)	Stück 4 034			EUR 22,5000	90 765,00	0,54	
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück 3 833	971		EUR 29,2350	112 057,76	0,66	
ING Groep (NL0011821202)	Stück 7 640		6 938	EUR 10,5200	80 372,80	0,47	
Intesa Sanpaolo (IT000072618)	Stück 36 507		53 932	EUR 2,0350	74 291,75	0,44	
Kering (FR0000121485)	Stück 266	29	20	EUR 503,9000	134 037,40	0,79	
KONE OYj (FI0009013403)	Stück 1 863	869		EUR 47,7500	88 958,25	0,53	
Koninklijke Ahold Delhaize (NL0011794037)	Stück 4 534		1 971	EUR 25,5050	115 639,67	0,68	
Koninklijke Philips (NL00000009538)	Stück 2 635	2 094	1 249	EUR 24,2350	63 859,23	0,38	
Linde (IE00BZ12WP82)	Stück 1 837		189	EUR 303,8500	558 172,45	3,30	
L'Oréal (FR0000120321)	Stück 859	130	63	EUR 330,0000	283 470,00	1,67	
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.)	Stück 863	46	71	EUR 602,3000	519 784,90	3,07	
Mercedes-Benz Group (DE0007100000)	Stück 3 473	3 473	3 775	EUR 66,1800	229 843,14	1,36	
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink. Reg. (DE0008430026)	Stück 577		183	EUR 227,3000	131 152,10	0,77	
Pernod-Ricard (C.R.) (FR0000120693)	Stück 800	480	141	EUR 184,1000	147 280,00	0,87	
Prosus (NL0013654783)	Stück 2 160	916	171	EUR 48,2600	104 241,60	0,62	
Safran (FR0000073272)	Stück 922			EUR 96,8200	89 268,04	0,53	
Sanofi (FR0000120578)	Stück 3 791	4 148	4 401	EUR 99,1400	375 839,74	2,22	
SAP (DE0007164600)	Stück 3 642	542	269	EUR 93,6100	340 927,62	2,01	
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück 1 768	315	436	EUR 129,9800	229 804,64	1,36	
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück 2 085		181	EUR 123,9000	258 331,50	1,53	
Stellantis (NL00150001Q9)	Stück 8 939	8 939		EUR 13,9700	124 877,83	0,74	
TotalEnergies (FR0000120271)	Stück 8 126		707	EUR 55,8100	453 512,06	2,68	
VINCI (FR0000125486)	Stück 1 748	235		EUR 90,1500	157 582,20	0,93	
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück 426		110	EUR 154,1400	65 663,64	0,39	
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück 698			EUR 35,1800	24 555,64	0,15	
Verzinsliche Wertpapiere							
0,6250 % ABB Finance 22/31.03.24 MTN (XS2463974571)	EUR 100	100		% 99,2720	99 272,00	0,59	
0,0000 % Acea 21/28.09.25 MTN (XS2292486771)	EUR 100			% 94,7020	94 702,00	0,56	
0,8750 % Alfa Laval Treasury International 22/18.02.26 MTN (XS2444281260)	EUR 100	200	100	% 95,2130	95 213,00	0,56	
0,3750 % Aroundtown 21/15.04.27 MTN (XS2421195848)	EUR 100	100		% 85,7030	85 703,00	0,51	
0,1550 % Asahi Group Holdings 20/23.10.24 (XS2242747181)	EUR 110			% 96,7090	106 379,90	0,63	
0,2500 % AT & T 19/04.03.26 (XS2051361264)	EUR 230			% 94,4790	217 301,70	1,28	
0,5000 % Banco Santander 20/04.02.27 (XS2113889351)	EUR 200		100	% 91,5570	183 114,00	1,08	
0,2500 % Bank Nova Scotia 21/01.11.28 MTN (XS2381362966)	EUR 200	400	200	% 86,5050	173 010,00	1,02	

Albatros Fonds

Wertpapierbezeichnung		Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
0,2500 % Banque Fédérative Crédit Mut. 21/29.06.28 MTN (FR0014004750)	EUR	200	300	100	%	89,2540	178 508,00	1,05
0,0340 % Becton, Dickinson & Co. 21/13.08.25 MTN (XS2375836553)	EUR	120	120		%	94,5140	113 416,80	0,67
0,0000 % Belfius Bank 19/28.08.26 MTN (BE6315719490)	EUR	100			%	92,2000	92 200,00	0,54
0,3750 % Belfius Bank 21/08.06.27 MTN Reg S (BE6328785207)	EUR	200	300	100	%	90,8900	181 780,00	1,07
0,3750 % BPCE 22/02.02.26 MTN (FR0014007VF4)	EUR	200	200		%	94,6010	189 202,00	1,12
0,0000 % CCEP Finance Ireland 21/06.09.25 (XS2337060607)	EUR	100		160	%	94,4870	94 487,00	0,56
0,1600 % Comunidad Autónoma de Madrid 21/30.07.28 (ES00001010G6)	EUR	200	350	150	%	91,2560	182 512,00	1,08
0,2500 % Credit Suisse (London Branch) 21/05.01.26 MTN (XS2345982362)	EUR	250			%	92,2830	230 707,50	1,36
2,1250 % Credit Suisse (London Branch) 22/31.05.24 MTN (XS2480543102)	EUR	320	320		%	100,3480	321 113,60	1,90
0,7500 % Deutsche Kreditbank 17/26.09.24 (DE000GRN0016)	EUR	100			%	98,6640	98 664,00	0,58
0,1000 % Deutsche Pfandbriefbank 21/02.02.26 MTN (DE000A3H22X9)	EUR	100			%	92,3170	92 317,00	0,55
1,5000 % Erste Group Bank 22/07.04.26 MTN (AT0000A2VVQ2)	EUR	100	100		%	98,2950	98 295,00	0,58
1,8750 % Fresenius 22/24.05.25 MTN (XS2482872418)	EUR	120	120		%	99,9940	119 992,80	0,71
1,0000 % General Motors Financial 22/24.02.35 MTN (XS2444424639)	EUR	220	220		%	96,6640	212 660,80	1,26
1,2500 % GSK Consumer Healthcare 22/29.03.26 MTN (XS2462324745)	EUR	130	130		%	97,8670	127 227,10	0,75
0,3180 % Highland Holdings 21/15.12.26 (XS2406914346)	EUR	140	140		%	92,0100	128 814,00	0,76
0,0000 % Howoge Wohnungs. 21/01.11.24 MTN (DE000A3H3GE7)	EUR	100	100		%	95,9700	95 970,00	0,57
0,6250 % Infineon Technologies 22/17.02.25 (XS2443921056)	EUR	100	100		%	97,6650	97 665,00	0,58
0,0000 % Instituto do Crédito Oficial 21/30.04.25 MTN (XS2412060092)	EUR	160	260	100	%	97,0060	155 209,60	0,92
0,0500 % Jyske Bank 21/02.09.26 MTN (XS2382849888)	EUR	100	310	210	%	93,6820	93 682,00	0,55
0,2500 % KBC Groep 21/01.03.27 MTN (BE0002832138)	EUR	200	200		%	92,6460	185 292,00	1,09
1,2500 % Kering 22/05.05.25 MTN (FR001400A5N5)	EUR	200	200		%	99,5250	199 050,00	1,18
0,2500 % LeasePlan Corporation 21/07.09.26 MTN (XS2384269101)	EUR	140	240	100	%	91,2770	127 787,80	0,75
1,0000 % Linde 22/31.03.2027 MTN (XS2463961321)	EUR	200	200		%	96,3935	192 787,00	1,14
0,3750 % L'Oréal 22/29.03.24 (FR0014009E10)	EUR	200	200		%	99,1980	198 396,00	1,17
2,1790 % National Grid 22/30.06.2026 MTN (XS2486461010)	EUR	210	210		%	100,1980	210 415,80	1,24
0,4100 % National Grid North America 22/20.01.26 MTN (XS2434710799)	EUR	150	150		%	94,1420	141 213,00	0,83
1,8750 % PPG Industries 22/01.06.25 (XS2484339499)	EUR	100	100		%	99,8960	99 896,00	0,59
0,0000 % Royal Schiphol Group 21/22.04.25 MTN (XS233391303)	EUR	140			%	95,1380	133 193,20	0,79
2,1250 % RWE 22/24.05.26 MTN (XS2482936247)	EUR	200	200		%	99,8360	199 672,00	1,18
0,5000 % Scania CV 20/06.10.23 MTN (XS2236283383)	EUR	100			%	99,1080	99 108,00	0,59
1,7500 % Skandinaviska Enskilda Banken 22/11.11.26 MTN (XS2478690931)	EUR	200	330	130	%	99,5690	199 138,00	1,18
1,8750 % Sonate Bidco 22/24.05.27 MTN (FR001400AFL5)	EUR	200	200		%	98,9430	197 886,00	1,17
0,1250 % Svenska Handelsbanken 21/03.11.26 MTN (XS2404629235)	EUR	210	310	100	%	92,7345	194 742,45	1,15
0,1250 % TenneT Holding 21/09.12.27 MTN (XS2348325221)	EUR	220			%	90,4400	198 968,00	1,18
0,2500 % UBS Group 21/03.11.26 (CH1142231682)	EUR	200	200		%	93,5590	187 118,00	1,11
1,5000 % Visa 22/15.06.2026 (XS2479941499)	EUR	310	310		%	99,3870	308 099,70	1,82
0,2500 % Volkswagen Financial Services 22/31.01.25 MTN (XS2438615606)	EUR	100	230	130	%	95,6190	95 619,00	0,56
Verbriezte Geldmarktinstrumente								
0,6440 % Banco Bilbao Vizcaya Argentaria 22/26.11.25 MTN (XS2485259670)	EUR	200	300	100	%	101,4210	202 842,00	1,20
2,1250 % ING Groep 22/23.05.2026 (XS2483607474)	EUR	200	200		%	99,8110	199 622,00	1,18
Summe Wertpapiervermögen							16 513 253,08	97,53

Albatros Fonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Aktienindex-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						-21 400,00	-0,13
Aktienindex-Terminkontrakte							
EURO STOXX 50 JUN 22 (EURX) EUR		Stück	-260			-21 400,00	-0,13
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)							
Zinsterminkontrakte						159 300,00	0,94
EURO-BOBL JUN 22 (EURX)	EUR	-800				43 560,00	0,26
EURO-BUND JUN 22 (EURX)	EUR	-900				115 740,00	0,68
Bankguthaben und nicht verbriezte Geldmarktinstrumente							
Bankguthaben						278 076,59	1,64
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	251 183,58			%	100	251 183,58
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar	USD	28 853,51			%	100	26 893,01
Sonstige Vermögensgegenstände							
Zinsansprüche	EUR	7 784,87			%	100	7 784,87
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	4 410,44			%	100	4 410,44
Quellensteueransprüche	EUR	4 913,94			%	100	4 913,94
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-14 184,00			%	100	-14 184,00
Fondsvermögen							
Anteilwert							71,59
Umlaufende Anteile							236 523,101

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 31.05.2022

US Dollar USD 1,072900 = EUR 1

Albatros Fonds

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere							
Aktien							
Amadeus IT Group (ES0109067019).....	Stück	285		0,3750 % LB Baden-Württemberg 21/07.05.29			
Daimler Truck Hldg Jge Na (DE000DTROCK8)	Stück	1 736	1 736	MTN (DE000LB2V5T1)	EUR		300
Engie (FR0010208488)	Stück		6 478	0,3750 % LEG Immobilien 22/17.01.26 MTN			
Iberdrola Right (ES06445809M0)	Stück	24 198	24 198	(DE000A3MQNN9)	EUR	200	200
Universal Music Group (NL00015000IY2).....	Stück	4 894	4 894	0,3370 % Mitsubishi UFJ Financial Group			
Vivendi (FR0000127771)	Stück	4 894	9 788	21/08.06.27 MTN (XS2349788377)	EUR	240	240
Vonovia Right (DE000A3MQB30)	Stück	698	698	0,4060 % Morgan Stanley 21/29.10.27			
Verzinsliche Wertpapiere							
0,2500 % A.N.Z. Banking Group 22/17.03.25 PF (XS2456253082)	EUR	240	240	(XS2338643740)	EUR		
0,5000 % AIB Group 21/17.11.27 MTN Reg S (XS2343340852)	EUR		300	2,1030 % Morgan Stanley 22/08.05.26			
0,0000 % APRR 21/19.06.28 MTN (FR0014006IV0)	EUR	100	100	(KS2446386356)	EUR	230	230
0,0100 % Asahi Group Holdings 21/19.04.24 (XS2328980979)	EUR		120	0,2500 % National Grid 21/01.09.28 MTN			
0,3750 % AstraZeneca 21/03.06.29 MTN (XS2347663507)	EUR		210	(XS2381853279)	EUR	190	190
0,0000 % Bank Julius Baer 21/25.06.24 (CH1120418079)	EUR	210	210	1,1250 % Nordea Bank 22/16.02.27 MTN			
0,0100 % Banque Fédérative Crédit Mu. 21/07.03.25 MTN (FR0014006XE5)	EUR	300	300	(XS2443893255)	EUR	160	160
0,5000 % BMW Finance 22/22.02.25 MTN (XS2447561403)	EUR	230	230	0,0000 % Novo Nordisk Finance (Netherlands)			
0,5000 % BPCE 19/24.04.27 Reg S MTN (FR0013455540)	EUR		200	21/04.06.24 MTN (XS2348030268)	EUR		
0,8750 % CA Immobilien Anlagen 20/05.02.27 (XS2099128055)	EUR		100	0,7500 % Novo Nordisk Finance (Netherlands)			
0,0100 % Canadian Imperial Bank of Commerce 21/07.10.26 PF (XS2393661397)	EUR	400	400	22/31.03.25 MTN (XS2441244535)	EUR	100	100
0,1250 % Danfoss Finance I 21/28.04.26 MTN (XS2332689418)	EUR		130	0,2500 % OP Corporate Bank 21/24.03.26 MTN			
0,0000 % Danone 21/01.12.25 MTN (FR0014003Q41)	EUR		200	(XS232074285)	EUR	320	320
0,0100 % Danske Mortgage Bank 21/24.11.26 (XS2412105533)	EUR	400	400	0,0000 % Orange 21/29.06.26 MTN			
0,8750 % E.ON 22/08.01.25 MTN (XS2463505581)	EUR	90	90	(FR0014004925)	EUR	200	200
0,1250 % E.ON 22/18.01.26 MTN (XS2433244089)	EUR	200	200	0,6250 % PostNL 19/23.09.26 (XS2047619064) ..	EUR	130	130
0,3610 % EEW Energy From Wate 21/30.06.26 (XS2354685575)	EUR	200	200	0,0000 % PSA Banque France 21/22.01.25 MTN			
0,3750 % Elenia Verkko 20/06.02.27 MTN (XS2113895011)	EUR		300	(FR0014001JP1)	EUR	200	200
0,3750 % Emirates Telecom. Group 21/17.05.28 MTN Reg S (XS2339427747)	EUR		100	0,3750 % Sandvik 21/25.11.28 MTN			
0,2500 % ENEL Finance International 22/17.11.25 Reg S (XS2432293673)	EUR	300	300	(XS2411720233)	EUR	130	130
0,1250 % Euronext 21/17.05.26 (DK0030485271)	EUR		140	0,5000 % Santander Consumer Bank 22/11.08.25			
0,2500 % EWYE 21/08.06.28 MTN IHS (DE000A3E5L98)	EUR	280	280	MTN (XS2441296923)	EUR	100	100
0,2500 % Fluvius System Operator 21/14.06.28 MTN (BE0002803840)	EUR	300	300	0,1250 % SGS Nederland Holding 21/21.04.27			
0,1250 % General Mills 21/15.11.25 (XS2405467528)	EUR	130	130	MTN (XS2332234413)	EUR	100	100
1,2500 % ING Group 22/16.02.27 (XS2443920249)	EUR	200	200	0,6250 % Siemens Financieringsmaatsch.			
0,0000 % JDE Peet's 21/16.01.26 MTN (XS2354444023)	EUR	270	270	22/25.02.27 MTN (XS2446843430)	EUR	200	200
0,2500 % JYSKE Bank 21/17.02.28 MTN (XS2409134371)	EUR	370	370	0,0000 % Six Finance Luxembourg 20/02.12.25			
0,5000 % Kellogg 21/20.05.29 (XS2343510520)	EUR		180	(ES030523005)	EUR	200	200
0,0100 % Korea Housing Finance 21/29.06.26 Reg S (XS2355599353)	EUR	310	310	0,3750 % Skandin. Enskilda Banken 20/11.02.27			
0,0000 % LANXESS 21/08.09.27 MTN (XS2383886947)	EUR	200	200	MTN (XS2115094737)	EUR	280	280

Albatros Fonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
0,0000 % Vonovia 21/16.09.24 MTN (DE000A3E5MF0).....	EUR	100	100
1,3750 % Vonovia 22/28.01.26 MTN (DE000A3MQS56).....	EUR	100	100
0,2500 % Wolters Kluwer 21/30.03.28 (XS2324836878).....	EUR		150

Verbrieftes Geldmarktinstrumente

0,0000 % OMV 20/16.06.23 MTN (XS2189614014).....	EUR	120
0,0000 % Schneider Electric 20/12.06.23 MTN (FR0013517711).....	EUR	200

Nicht notierte Wertpapiere

Aktien

Iberdrola Right (ES06445809N8).....	Stück	22 263
-------------------------------------	-------	--------

Albatros Fonds

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.06.2021 bis 31.05.2022

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	90 228,39
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	219 129,15
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	2 427,24
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	15 658,46
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	11,76
6. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-13 534,38
7. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-6 171,11
8. Sonstige Erträge	EUR	3,17
Summe der Erträge	EUR	307 752,68

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-4 017,60
davon: Bereitstellungszinsen	EUR	-126,72
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-175 703,69
davon: Kostenpauschale	EUR	-175 703,69
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-585,45
davon: Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-585,45
Summe der Aufwendungen	EUR	-180 306,74

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR	127 445,94
------------	-------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	822 086,43
2. Realisierte Verluste	EUR	-389 123,81

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR	432 962,62
------------	-------------------

EUR	560 408,56
------------	-------------------

EUR	560 408,56
------------	-------------------

EUR	-1 174 545,60
------------	----------------------

EUR	-614 137,04
------------	--------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahrs und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahrs. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	18 093 852,44
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-116 000,69
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-438 896,47
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	342 599,99
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-781 496,46
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	7 336,68
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-614 137,04
davon: Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne... Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste ...	EUR	-749 987,68 -424 557,92
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	16 932 154,92

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	936 072,74
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	560 408,56
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-1 371 124,06
III. Gesamtausschüttung		
EUR	125 357,24	0,53

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2022	16 932 154,92	71,59
2021	18 093 852,44	74,62
2020	16 149 781,85	63,33
2019	17 424 935,20	66,21

Albatros Fonds

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 2 587 679,86

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

50% BBG Euro Aggregate 1-3 Year Index, 50% STOXX Eurozone 50 (Net Return)

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	89,927
größter potenzieller Risikobetrag	%	113,868
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	106,435

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.06.2021 bis 31.05.2022 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativen Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,1, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 71,59

Umlaufende Anteile: 236 523,101

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,00% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,00% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Juni 2021 bis 31. Mai 2022 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Albatros Fonds keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 4621,33. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 6,99 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 2 596 652,00 EUR.

Albatros Fonds

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörsen notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAWV (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns („DB-Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS-Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS-Konzerns im Einklang mit den in der OGAWV und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS-Konzerns erfolgt durch die DWS Management GmbH als Komplementärin der DWS KGaA. Die Geschäftsführung der Komplementärin besteht aus sechs Mitgliedern, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für die Konzernmitarbeiter. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement sowie die Übereinstimmung der Vergütungsstrategie mit der Geschäfts- und Risikostrategie des DWS-Konzerns.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmensnätheit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Operating Officer („COO“), und Global Head of HR. Der Head of Reward & Analytics ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management werden durch den CFO und den COO im DCC vertreten und sind im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns angemessen einbezogen. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC wird von zwei Unter-Ausschüssen unterstützt: Dem DWS Compensation Operating Committee („COC“), das implementiert wurde, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Gültigkeit, der Operationalisierung und der Genehmigung von neuen oder bestehenden Vergütungsplänen zu unterstützen. Dem Integrity Review Committee („IRC“), das eingerichtet wurde, um Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aussetzung und dem Verfall von aufgeschobenen DWS-Vergütungselementen zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS-Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entloht die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem er Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der DWS-Komponente (im Englischen „Franchise Variable Compensation“ / „FVC“) und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird die DWS-Komponente überwiegend anhand von drei Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DWS-Konzerns bestimmt: Bereinigte Aufwands-Ertrags-Relation („Cost Income Ratio“ – „CIR“), Nettomittelzuflüsse und ESG-Kriterien. Diese drei KPIs stellen wichtige Gradmesser für die Finanzziele des DWS-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Daneben wird eine individuelle VV („IVV“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung.

Sowohl die DWS- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der DWS-Komponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Albatros Fonds

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS-Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS-Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS-Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

Vergütung für das Jahr 2021

Trotz der anhaltenden Pandemie führte das vielfältige Angebot an Anlageprodukten und -lösungen zu neuen Rekordwerten beim Nettomittelauflaufkommen im Jahr 2021. Es war das dritte Jahr in Folge, in dem der DWS-Konzern seine Geschäftsergebnisse verbessern konnte und ein guter Start in Phase zwei der Unternehmensentwicklung (Transformation, Wachstum und Führung) in der die Organisation ihre strategischen Prioritäten effektiv umsetzen konnte.

Der verstärkte Fokus auf die Anlageperformance, die erhöhte Nachfrage der Anleger nach anvisierten Anlageklassen und nachhaltigen Anlagestrategien sowie erhebliche Beiträge aus strategischen Partnerschaften waren wesentliche Treiber für diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2021 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2022 für das Performance-Jahr 2021 gewährten VV wurde die DWS-Komponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung des DWS-Konzerns hat für 2021 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in ihrem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 100% festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS-Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2021¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl		484
Gesamtvergütung	EUR	91.151.926
Fixe Vergütung	EUR	55.826.772
Variable Vergütung	EUR	35.325.154
davon: Carried Interest	EUR	0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR	6.214.631
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR	12.146.217
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	2.531.675

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst nur die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

Albatros Fonds

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungs-geschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Frankfurt am Main, den 6. September 2022

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Albatros Fonds – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2022, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Mai 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2021 bis zum 31. Mai 2022 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigelegte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsysteem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben ungemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 6. September 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft	Geschäftsführung	Verwahrstelle
DWS Investment GmbH 60612 Frankfurt am Main Eigenmittel am 31.12.2021: 115,0 Mio. Euro Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am 31.12.2021: 451,9 Mio. Euro	Manfred Bauer Sprecher der Geschäftsführung Mitglied der Geschäftsführung der DWS Management GmbH (Persönlich haftende Gesellschafterin der DWS Group GmbH & Co. KGaA), Frankfurt am Main Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main Mitglied des Aufsichtsrates der DWS Investment S.A., Luxemburg	State Street Bank International GmbH Briener Straße 59 80333 München Eigenmittel am 31.12.2020: 2.302,0 Mio. Euro (im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)) Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am 31.12.2020: 109,4 Mio. Euro
Aufsichtsrat		Gesellschafter der DWS Investment GmbH
Dr. Asoka Wöhrmann Vorsitzender DWS Management GmbH (Persönlich haftende Gesellschafterin der DWS Group GmbH & Co. KGaA), Frankfurt am Main		DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main
Christof von Dryander stellv. Vorsitzender Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP, Frankfurt am Main	Dirk Görgen Mitglied der Geschäftsführung der DWS Management GmbH (Persönlich haftende Gesellschafterin der DWS Group GmbH & Co. KGaA), Frankfurt am Main Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	
Hans-Theo Franken Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt am Main		
Dr. Alexander Ilgen Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main	Stefan Kreuzkamp Mitglied der Geschäftsführung der DWS Management GmbH (Persönlich haftende Gesellschafterin der DWS Group GmbH & Co. KGaA), Frankfurt am Main Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	
Britta Lehfeldt (bis zum 31.10.2021) Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main		
Dr. Stefan Marcinowski Ludwigshafen		
Prof. Christian Strenger The Germany Funds, New York		
Elisabeth Weisenhorn (seit dem 10.2.2022) Portikus Investment GmbH, Frankfurt am Main	Dr. Matthias Liermann Mitglied der Geschäftsführung der DWS International GmbH, Frankfurt am Main Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	
Gerhard Wiesheu Teilhaber des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main		
Susanne Zeidler Frankfurt am Main	Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A., Luxemburg Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main	
	Petra Pflaum Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de